

FC BAYERN

Aus blau mach rot

Blau-weiß. Das waren die ersten Vereinsfarben des FC Bayern nach seiner Gründung am 27. Februar 1900. Nach der Fusion mit dem Münchner Sport-Club spielten die Bayern in weißen Hemden und roten Hosen. Daher kam dann auch der Spitzname „Die Rothosen“. Als erster Trainingsplatz diente der Schyrenplatz. Erster Gegner war der 1. Münchner FC 1896. Die Bayern gewannen 5:2.

Fünf Jahrzehnte Bundesliga

Vor genau 50 Jahren stieg der FC Bayern in die Bundesliga auf. In der damaligen Regionalliga Süd wurden die Münchner mit sagenhaften 146:32 Toren und 55:17 Punkten Meister, in der Aufstiegsrunde setzten sie sich gegen Alemannia Aachen, Tennis Borussia Berlin und den 1. FC Saarbrücken durch. Die erfolgreichsten Torschützen waren damals Rudolf Ohlhauser mit 48 Toren und Gerd Müller mit 39 Treffern. In der ersten Bundesliga-Saison belegten die Bayern dann gleich den dritten Platz. Meister wurde Lokalrivale 1860.

Alle Trophäen im Schrank

Der FC Bayern ist neben Juventus Turin, Ajax Amsterdam und dem FC Chelsea einer jener vier Vereine, der alle drei Europapokale mindestens einmal gewonnen hat. Fünfmal die Champions League und seinen Vorgänger, den Europapokal der Landesmeister (1974, 1975, 1976, 2001, 2013), einmal den Pokalsieger-Wettbewerb (1967) und 1996 den Uefa-Cup. Mannschaften wie Real Madrid oder dem AC Mailand glückte das nicht, Real konnte den Pokalsieger-Wettbewerb nie für sich entscheiden, Milan fehlt der Uefa-Pokal, genau wie auch dem FC Barcelona.

Ewiger Zweiter hinter Real

In der Ewigen Tabelle der UEFA Champions League – einschließlich dem Vorgängerwettbewerb, dem Europapokal der Landesmeister – liegt der FC Bayern auf Platz 2. Mit 290 Spielen, 164 Siegen, 64 Unentschieden und 62 Niederlagen und nach der Drei-Punkte-Regel 556 Punkten. Spitzenreiter ist unangefochten Real Madrid mit 719 Punkten. Die Königlichen haben allerdings auch schon 44 Mal an der Königsklasse teilgenommen, die Bayern erst 31 Mal. Hinter den Bayern rangiert der FC Barcelona mit einem Rückstand von 58 Zählern (498 Punkte) auf dem dritten Platz. Trotz seiner sieben Titel in 28 Spielzeiten hat der AC Mailand auf Rang 5 der Ewigen Tabelle mit 404 Punkten deutlich weniger Zähler auf seinem Konto als Manchester United (25 Jahre, drei Siege) auf Platz 4 mit 448 Punkten.

Erste Meisterfeier am Marienplatz

Die erste Deutsche Meisterschaft sicherte sich der FC Bayern am 12. Juni 1932 in Nürnberg durch ein 2:0 im Endspiel gegen Eintracht Frankfurt. Die Torschützen damals hießen Oskar Rohr und Franz Krumm. Schon damals gab es eine große Meisterfeier, nach der Rückfahrt mit dem Zug aus Nürnberg zogen die Spieler unter ihrem heute legendären jüdischen Präsidenten Kurt Landauer in Kutschengespannen durch die Neuhauser Straße zum Empfang vor dem Rathaus. Der Münchner Volkssänger Weiß Ferdl dichtete dazu auch noch einen Vers: „Und als das zweite Tor schoss unser Krumm / da fasst die Massen das Delirium.“

Die Rekord-Bundesligisten

Fünf Spieler haben es in ihrer Karriere geschafft, mehr als 400 Bundesliga-Partien im Trikot des FC Bayern zu bestreiten. Immer noch vorne in der ewigen Bestenliste liegt Sepp Maier (473) vor Oliver Kahn (429) und Gerd Müller (427). Dahinter folgen Katsche Schwarzenbeck (416) und Klaus Augenthaler (404). Der einzige noch aktive Spieler unter den Top Ten der Liste ist Bastian Schweinsteiger mit 342 Spielen, der seine Karriere nun aber bei Manchester United fortsetzt. Auf Platz 13 folgt der derzeitige Kapitän Philipp Lahm mit 280 Spielen. Spielt er in dieser Saison

mindestens 30 Spiele, könnte er nicht nur Lothar Matthäus (302) sondern auch Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge (310) überflügeln.

Die Meisten bei der Weltmeisterschaft

Kein Verein stellte bei der WM in Brasilien mehr Spieler als der FC Bayern. 14 bei Turnierstart, 12 im Achtelfinale, 10 im Viertelfinale, 9 im Halbfinale, 7 im Endspiel. Insgesamt erzielten Spieler des FC Bayern 18 WM-Tore, deutlich mehr als die Kicker vom FC Barcelona (10) und Manchester United (9). Bester Bayern-Torschütze in Brasilien war Thomas Müller mit fünf Toren. Arjen Robben erzielte für Holland ebenso drei Tore wie Xherdan Shaqiri für die Schweiz. Zwei Marios trafen je zwei Mal, WM-Siegtorschütze Götze für Deutschland, Mandzukic für Kroatien. Hinter dem FC Barcelona, dessen Spieler Neymar, Messi und Sanchez auf zehn Tore kamen, Manchester United (9) und dem FC Chelsea (8) stellte Real Madrid sieben WM-Torschützen: Benzema (Frankreich/3), Khedira (Deutschland), Xabi Alonso (Spanien), Cristiano Ronaldo (Portugal), Angel di Maria (Argentinien).

Die höchste Rückennummer

Die höchste Rückennummer aller Zeiten trug Bixente Lizarazu. Von 2004 bis 2006 lief er mit der Nummer 69 auf. Der Grund: 1969 geboren, 1,69 Meter groß, 69 Kilo schwer. Dem am nächsten kam nur Anatoli Tymoschtschuk, er hatte in seinen vier Jahren beim FC Bayern die Nummer 44. Seinen Rekord wird Lizarazu wohl auch noch lange Zeit behalten, 2011 untersagte die DFL den Gebrauch von Rückennummern jenseits der 40. Tymoschtschuk durfte seine Nummer damals immerhin bis zu seinem Weggang aus München 2013 behalten.

Die Kapitäne

In den ersten zwölf Jahren Bundesliga hatte der FC Bayern nur zwei etatmäßige Spielführer. Von 1965 bis 1970 trug Werner Olk die Kapitänsbinde, von 1970 bis 1977 Franz Beckenbauer. Danach folgten 13 weitere Hüpftlinge: Maier, Müller, Schwarzenbeck, Breitner, Rummenigge, Augenthaler, Aumann, Matthäus, Helmer, Effenberg, Kahn, van Bommel (als Holländer der einzige Ausländer) und seit 2011 Philipp Lahm.

Der Rekordschütze

Weiterhin unangefochten an der Spitze der besten Torschützen in der Historie des FC Bayern steht Gerd Müller. Der Bomber der Nation, der am 3. November seinen 70. Geburtstag feiern wird, kam in 523 Pflichtspiel-Einsätzen für den FC Bayern auf 464 Tore. 365 davon erzielte er in der Bundesliga. Mit deutlichem Abstand weit dahinter kommt Karl-Heinz Rummenigge mit insgesamt 193 Toren auf dem zweiten Platz. Der beste derzeit noch beim FC Bayern aktive Spieler ist Thomas Müller mit 120 Treffern auf dem siebten Platz, Arjen Robben (108) folgt auf Rang 10.

Die Hattrick-Meister

Mit dem 25. Meistertitel in der vergangenen Saison gelang dem FC Bayern zum vierten Mal in seiner Geschichte ein Titel-Hattrick in drei aufeinanderfolgenden Jahren. Die Deutsche Meisterschaft drei Mal am Stück gewannen sie auch 1972 – 1974, 1985 – 1987 und 1999 – 2001. In dieser Saison streben die Bayern die vierte Meisterschaft in Serie an, ein Kunststück, das noch keiner Mannschaft in Deutschland je zuvor gelungen ist. Real Madrid dagegen holte schon zweimal in fünf aufeinanderfolgenden Jahren den Titel in Spanien. Von 1961 bis 1965 und von 1986 bis 1990. Zwei weitere Male gelang der Hattrick mit drei Titeln in Serie. 1967 bis 1969, 1978 bis 1980. Erstaunlicherweise erst einmal glückte es dem AC Mailand, nacheinander dreimal die Meisterschaft in der Serie A zu holen, zwischen 1992 und 1994.

Brillante Fehleinschätzung

Tschik Cajkovski war in den Sechziger Jahren der Erfolgstrainer des FC Bayern, er führte den Verein 1965 in die Bundesliga. Als ihm 1964 ein Neuzugang vorgestellt wurde, raunte er nur: „Was soll ich mit dieses Junge? Diese Figur, unmöglich.“ Erst auf Zuraten von Präsident Neudecker ließ

er sich überreden, den 18-jährigen Stürmer vom TSV Nördlingen zu behalten. Ein Glück. Der Neue war Gerd Müller.

Das Meister-Double

Trotz des Halbfinal-Aus im DFB-Pokal und in der Champions League feierte der FC Bayern 2015 ein Double. Denn auch die Frauen sicherten sich an einem dramatischen letzten Bundesliga-Spieltag die Deutsche Meisterschaft. Zur Fan-Feier am Marienplatz traten Meister-Frauen und Meister-Männer dann gemeinsam auf den Rathaus-Balkon. In Barcelona freute man sich ebenfalls über den doppelten Titelgewinn. Bei den Männern wie bei den Frauen sicherte sich der FC Barcelona den Titel in der Primera Division. Allerdings nicht gemeinsam auf dem Rathaus-Balkon.

Fußball - und der ganze Rest

Auch die übrigen Abteilungen des FC Bayern haben große Erfolge vorzuweisen. Die Schachspieler des Vereins wurden neun Mal Deutscher Meister, die Turner vier Mal, die Basketballer, die seit dem Bundesliga-Aufstieg ihre Heimspiele im Audi Dome austragen, drei Mal. 1954, 1955 und zuletzt 2014. Dazu gibt es auch eine Kegelabteilung, die 2007 mit 5713 Holz einen neuen Rekord aufstellte. Mit dabei war da auch Ex-Fußball-Profi Mehmet Scholl. Ein Könnler. Er war in seiner Jugend in Karlsruher deutscher Vizemeister mit der Mannschaft.

Die Besten auf der Trainerbank

Erfolgreichster Trainer des FC Bayern ist nach wie vor Ottmar Hitzfeld. In seiner Zeit von 1998 bis 2004 und von Februar 2007 bis Juni 2008 holte er fünf Deutsche Meisterschaften, dreimal den DFB-Pokal, einmal die Champions League und einmal den Weltpokal. Gefeierte Trainer-Legende beim AC Mailand ist bis heute Nereo Rocco, der vier europäische Titel holte. 1963 und 1969 den Pokal der Landesmeister, 1968 und 1973 den der Pokalsieger. Zu jener Zeit hatte auch Real Madrid den erfolgreichsten Coach seiner Vereinshistorie. Miguel Muñoz trainierte die Königlichen von 1959 bis 1975, dabei gewann er mit seinem Team zwei Mal (1960 und 1966) den Europapokal der Landesmeister, neun spanische Meisterschaften, zweimal den nationalen Pokal und einmal den Weltpokal.